



INHALT

Vorwort	1
Terminplanung 2. Quartal 2026	2
Aktuelles aus dem DAV	4
Aktuelles aus aller Welt	12
Informationen und Hintergründe.....	16
Kontakte und Ansprechpartner	21

VORWORT

Hallo liebe Dojoleiterinnen und Dojoleiter, liebe Sportlerinnen und Sportler des DAV,

herzlich willkommen im neuen Quartalsnewsletter!

In dieser Ausgabe haben wir wieder einige interessante News aus den DAV für euch gesammelt. Wenn ihr ebenfalls einen Bericht über eure lokale Veranstaltung hier veröffentlichen möchtet, so freuen wir uns über eine E-Mail an das Redaktionspostfach (siehe letzte Seite). Leider gibt es diesmal auch zwei traurige Nachrichten.

Des Weiteren konnten wir bereits das zweite Interview durchführen und einem unserer Sportler interessante Fragen stellen. Ihr findet es ab Seite 16 im Bereich „Informationen und Hintergründe“. Habt ihr jemanden im Sinn, von dem oder der ihr ebenfalls etwas mehr erfahren möchtet? Auch dafür sendet uns gerne eine E-Mail mit Vorschlag.

Interne Neuigkeiten gibt es diesmal nicht, der Termin für das nächste Sommerlager wurde bereits bekanntgegeben (02. – 08. August 2027, Sportschule Schöneck), die Ausschreibung dazu kommt nach der Sommerpause.

Wir überlegen derzeit, ob wir in 2028 wieder eine Ausbildung zum/zur DAV-Lizenztrainer/in durchführen sollen. Wenn ihr oder jemand aus eurer Gruppe generell Interesse an dieser Ausbildung habt, so sendet mir bitte eine kurze Info per E-Mail. Das ist noch keine feste Anmeldung, hilft uns aber, den Bedarf abzuschätzen.

Sven Barchfeld, 1. Vorsitzender



TERMINPLANUNG 2. QUARTAL 2026

April 2026

- 11 April @ 09:00 - 17:00** M Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis - Brest
Gymnase Jacquard, 8 Rue Jules Lesven, Brest, Frankreich
- 18 April @ 10:00 - 14:00** M Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis - Paris
Halle des Sports 27 Bd Charles de Gaulle, Montevrain, Frankreich
- 18 April @ 11:00 - 12:30** M Peter Rutkowski, 6. DAN Modern Arnis
Karate-Dojo Gelsenkirchen e.V. Leipziger Straße 1, Gelsenkirchen
- 25 April** 7. Süddeutsches Modern Arnis Festival
Dreifeldhalle Erbach Donaustetter Straße, Erbach
- 25 April @ 14:00 - 18:00** GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis
ASG Altenkirchen 1883 e.V. Glockenspitze, Altenkirchen
- 26 April** GM Hans Karrer, 9. DAN Modern Arnis &
GM Jørgen Gydesen, 9. DAN Modern Arnis (50 + 50 Jubiläumslehrgang)
Dreifeldhalle Erbach Donaustetter Straße, Erbach

Mai 2026

- 03 Mai @ 10:00 - 14:00** Yamile Castillo Preuß, 3. DAN Modern Arnis
Sporthalle des TV 1876, Eberstädter Marktstr. 7, Darmstadt
- 08 Mai @ 20:00 - 22:00** SM Carsten Hemmersbach, 7. DAN Modern Arnis
ESV München Margarethe-Danzi-Straße 21, München
- 09 Mai @ 11:00 - 16:00** GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis & Frans Stroeven
All inn Fitness and Health Sport School
Vlampijpstraat 79, AR Utrecht, Niederlande
- 16 Mai @ 14:30 - 18:30** SM Carsten Hemmersbach, 7. DAN Modern Arnis
Sporthalle (Nordstadthalle) der Städtischen Gemeinschafts-Grundschule
Nordstadt Am Schwanefeld 19a, Velbert



30 Mai @ 14:00 - 18:00

GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis
Sporthalle Schellingstraße, Schellingstraße 45, Hamburg

31 Mai @ 10:00 - 14:00

GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis
DAN- und DAN-Vorbereitungslehrgang
Sporthalle Schellingstraße, Schellingstraße 45, Hamburg

Juni 2026

06 Juni @ 14:00 - 18:00

SM Sven Barchfeld, 7. DAN Modern Arnis
Turnhalle der 56. Mittelschule, Terrassenufer 15, Dresden

27 Juni @ 14:00 - 18:00

SM Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis
Sporthalle der Grauthoffschule, Falkenstraße 29, Schloß Holte-Stukenbrock

28 Juni @ 10:00 - 14:00

SM Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis (DAN Lehrgang)
Sporthalle der Grauthoffschule, Falkenstraße 29, Schloß Holte-Stukenbrock

Stand: 12.04.2026



AKTUELLES AUS DEM DAV

Nachruf Steffi Hüttner

Unsere Trainingskameradin Steffi Hüttner (1. DAN Modern Arnis), sie war bei uns in Berlin fast 20 Jahre lang ein engagiertes Mitglied, ist am 10. Februar 2026 an ihrer langjährigen Krebserkrankung gestorben.

Sie hat bis zuletzt gegen die Krankheit gekämpft. Sie war nicht nur eine begeisterte Arnis-Sportlerin im DAV (Trainer Lizenzlehrgang), sondern auch eine leidenschaftliche (Motor-)Radlerin und Sporttaucherin.

Mike Froidl, 5. Dan, Fightclub Berlin



Steffi Hüttner, 1. Dan

Nachruf Markus Mayer

Ich lernte Markus Mayer 2001 auf dem Modern-Arnis-Sommerlager in Bad Berleburg kennen. Er hatte den 2. Dan Combat Arnis bei Hans-Dieter Rauscher, dem Großmeister der DAKO in Freiburg, erworben, dazu auch den 2. Dan Karate. Er war Deutscher Meister bei Stock-Wettkämpfen und hatte viele Pokale gewonnen auch den ersten Platz in der Europameisterschaft belegt. Doch all das befriedigte ihn nicht. Er wollte mehr über den Stockkampf erfahren und erlernen. Deshalb nahm er Kontakt zu Datu Dieter Knüttel auf, der ihn zum Sommerlehrgang nach Bad Berleburg einlud.

Wir wurden schnell Freunde und trainierten jede freie Minute miteinander. Markus war wie ein Schwamm. Modern Arnis faszinierte ihn von der ersten Minute an. Deshalb wollte er alles darüber wissen und erlernen. Er legte seinen Schwarzgurt zur Seite, begann noch einmal von vorn, kämpfte sich durch das Schülerprogramm und stellte viele Fragen. Modern Arnis gab ihm Antworten auf Fragen, die er in anderen Kampfsportarten nicht erhalten hatte.



Markus Mayer, 3. Dan

In den Jahren nach dem Sommerlehrgang trafen wir uns immer wieder, um weiter zu trainieren. Mal fuhr ich nach Freiburg, mal kam er nach Darmstadt, um jeweils ein bis zwei Tage lang mehr als acht Stunden am Tag unsere Technik zu verbessern – eine intensive Zeit. Dadurch kam Markus schnell voran und erhielt seinen ersten, zweiten und dritten Dan.



Er hatte eine schnelle Auffassungsgabe, sah die Zusammenhänge zwischen den Techniken und konnte Erkanntes leicht umsetzen. Er stellte kluge Fragen und gab sich erst zufrieden, wenn er eine Technik verstanden hatte, sie erklären konnte und beherrschte.

Markus Mayer wurde am 15. April 1969 in Oberried am Feldberg, Schwarzwald geboren. Er studierte Betriebswirtschaft und arbeitete als Bilanzbuchhalter bei der Caritas. Markus war ein freundlicher, sanfter und aufgeschlossener Mensch. Er war lösungsorientiert, konnte Negatives sachlich bewerten und lächelte gerne.

Im Laufe der Jahre machte ihm sein Rheuma jedoch zunehmend zu schaffen. Seine Hände und Gelenke wurden durch die Entzündungen immer steifer und schmerzten. Trotzdem trainierte er weiter, zog sich gepolsterte Handschuhe an und gab nicht auf. Nach einer glänzenden Prüfung zum 3. Dan erlitt er einen weiteren starken Krankheitsschub und konnte die Stöcke nicht mehr halten. Traurig, aber nicht verbittert, musste er die Stöcke zur Seite legen. Dennoch blieb er mit Modern Arnis verbunden.

Im Februar 2026 erhielt er die Diagnose „Lymphdrüsenkrebs“. Da die Ärzte ihm keine Hoffnung auf Heilung geben konnten, verzichtete er auf weitere Behandlungen und baute körperlich schnell ab. Am 14. März starb Markus mit nur 57 Jahren und fand seine letzte Ruhestätte auf dem Naturfriedhof seines Heimatorts Oberried. Er war für viele Modern Arnis-Mitglieder ein guter Freund und engagierter Trainingspartner. Mit ihm hat der DAV einen seiner fähigen und ambitionierten Trainer verloren.

Siegfried Wittwer, 6. Dan



Lehrgang mal etwas anders – Modern Arnis trifft auf Taekwondo.

Thomas Hendrix, 3. Klasse Modern Arnis, war dabei.

Thomas Hendrix trainiert Modern Arnis beim SC Grün-Weiß Paderborn, unter Meister André Dawson, 6. Dan. Am 24.01. war er nicht einfach nur Schüler eines Lehrgangs, sondern durfte selbst sein Wissen weitergeben und unsere großartige Sportart vermitteln.

Hier sein Erfahrungsbericht:

Im Gegensatz zu klassischen Lehrgängen, bei denen der Referent als ausgewiesener Experte seines Fachgebiets auftritt, durfte ich diesmal eine besondere Rolle einnehmen: Obwohl ich selbst noch Anfänger im Modern Arnis bin, wurde ich vom befreundeten Taekwondo-Verein SV03 Geseke eingeladen, um den 12 Teilnehmern/innen grundlegende Stockdrills näherzubringen.

Unter den Teilnehmenden befanden sich auch sechs Schwarzgurte bis hin zum 6. Dan. Ganz nach dem Motto „vom Schüler zu Meistern“ trainierten wir gemeinsam Single Sinawali sowie Modern Einzelstock-Techniken aus dem Weißgurtprogramm.

Da ich selbst den 3. Dan im Taekwondo trage, konnte ich zudem auf Parallelen zwischen Modern Arnis und Taekwondo eingehen und den praktischen Nutzen der Stockarbeit für das Taekwondo aufzeigen.

Der Lehrgang hat mir große Freude bereitet und ich war beeindruckt vom schnellen Lernerfolg und der Offenheit der Teilnehmer.

Text und Foto: Thomas Hendrix, 3. Klasse



Thomas Hendrix, 3. Klasse Modern Arnis und 3. Dan Taekwondo und die Teilnehmer/innen des Lehrgangs beim SV03 Geseke



Modern Arnis-Lehrgangswochenende mit Großmeister Datu Dieter Knüttel in Kassel

Ein intensives Modern Arnis-Wochenende lockte im März 2026 Arnisadores aus ganz Deutschland nach Kassel. Teilnehmer/innen aus Städten wie Ulm, Bremen, Bonn, Frankfurt, Darmstadt, Arnsberg und Bielefeld nutzten die zentrale Lage, um gemeinsam mit Großmeister Datu Dieter Knüttel in Kassel zu trainieren. Natürlich war auch das ausrichtende Kasseler Dojo des PSV Grün-Weiß mit vielen Teilnehmer/innen gut vertreten.

Am Samstagvormittag stellten sich zunächst acht Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse-Prüfung vom Weiß- bis zum Grüngurt. Parallel dazu traten in einer zweiten Halle vier Anwärtler zur Prüfung zum 1. DAN sowie ein Anwärtler zum 3. DAN an.

Bis auf die Prüfung zum 3. DAN konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Prüfung erfolgreich bestehen. Die Prüfer zeigten sich mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Gleichzeitig wurde – wie es zu einer guten Prüfung gehört – auch offen auf die Techniken hingewiesen, die trotz der insgesamt guten Leistungen noch weiter verbessert und „geschliffen“ werden können.



Unsere neuen DAN-Träger (Lakan Isa) – Kai Bißbort, Konstantin Bremer, Christian Fröhlich und Marc Julien Petitjean. Stehend die Prüfer GM Datu Dieter Knüttel, SM Sven Barchfeld und M Markus Kenkmann sowie ihr Kasseler Trainer Dirk Bänfer

Am Samstagnachmittag folgte der allgemeine Lehrgang. Datu Dieter Knüttel verstand es einmal mehr hervorragend, auch äußerst komplexe Techniken aus dem Tapi-Tapi so zu vermitteln, dass sie selbst für Einsteiger in unserem Sport nachvollziehbar und gut umsetzbar waren.



Teilnehmer/innen des allgemeinen Lehrgangs in Kassel

Auch mehrere Danträger nahmen am allgemeinen Lehrgang teil und konnten die ein oder andere – auch für sie – neue Technik in ihr Repertoire aufnehmen. Das zeigt einmal mehr: Es lohnt sich immer, auch als Danträger an allgemeinen Lehrgängen teilzunehmen, denn selbst erfahrene Arnisadores können dabei immer wertvolle Impulse und neue Perspektiven für ihr eigenes Training gewinnen.

In der Pause konnten sich alle Teilnehmenden bei frischem Kaffee, Kuchen, Obst und Snacks stärken und die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch nutzen.



In der zweiten Lehrgangshälfte widmete sich Datu dem hochsensiblen Thema „Abwehr von Messerangriffen“. In einem vorgeschalteten Theorieteil ging er zunächst auf die enorme Gefährlichkeit dieser tödlichen Waffe ein und beleuchtete auch wichtige rechtliche Aspekte der Selbstverteidigung.

Im praktischen Teil wurden anschließend grundlegende Bewegungsmuster, das richtige Timing sowie vor allem die Kontrolle des waffenführenden Arms intensiv trainiert. Entwaffnungstechniken standen dabei bewusst nicht im Vordergrund. Insgesamt nahmen 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schülerlehrgang teil.

Am zweiten Lehrgangstag stand am Sonntag dann schließlich der DAN-Lehrgang mit insgesamt 13 DAN-Trägern auf dem Programm, die intensiv in zwei Gruppen mit verschiedenen Themenschwerpunkten trainierten.

Die erste Gruppe arbeitete innerhalb ihres jeweiligen Prüfungsprogramms und erhielt zahlreiche wertvolle Tipps vom Großmeister für die nächste Gürtelstufe. Die zweite Gruppe trainierte verschiedene Messerdrills, bei denen insbesondere Timing, Distanzgefühl und kontrolliertes Arbeiten im Mittelpunkt standen.



Teilnehmer des DAN-Lehrgangs

Das Lehrgangswochenende bot allen Beteiligten viele neue Eindrücke, wertvolle Trainingsimpulse und einmal mehr die Gelegenheit, gemeinsam mit vielen „alten“ Bekannten aus ganz Deutschland zu trainieren.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Lehrgang mit Datu Dieter Knüttel und bedanken uns herzlich bei ihm für seine wertvollen Impulse und seine inspirierende Unterrichtsweise.

Text und Fotos: Dirk Bänfer, 3. Dan



Darstellung Arnis Ruhrgebiet

Das Sommerlager 2025 in Karlsruhe ist schon wieder Geschichte, da möchte ich es trotzdem noch einmal in einem kleinen Bericht aus einer anderen, wie wir finden, lustigen und kreativen Sichtweise aufgreifen.

Am Rande des Sommerlagers nach einem spektakulärem Trainingstag spielen sich zum Teil sowohl lustige als auch feuchtfröhliche Szenen ab. Dies ist dem Zusammentreffen von vielen Arnisadores aus dem gesamten Bundesgebiet und der Welt geschuldet. Es werden neue Bekanntschaften gegründet, alte Seilschaften gepflegt und Sprachkenntnisse vertieft.

So haben sich die Münchener Bayern etwas sehr Kreatives und Schönes ausgedacht, indem sie auf dem Rückenteil ihrer Trainingsshirts ihr Bundesland und die damit verbundene bodenständige Tradition in Form von einem wirbelnden männlichen Arnisador in Tracht mit Lederhose sowie einer weiblichen Arnisadora in Kampfstellung mit Tracht im Dirndl dargestellt und aufgedruckt haben.



Diese Idee haben meinen Vereinsfreund Michael Hackstein und mich vom KSC Manila in Essen so inspiriert, dass für uns sofort (nach dem ein oder anderen Bierchen) feststand, das greifen wir auf und setzten es für unsere Region „Das Ruhrgebiet“ um. Bestärkt in unserer Idee wurden wir, als GM Bruce Chiu aus den USA von den Münchener Bayern ein solches T-Shirt in schwarz mit entsprechendem Rückenaufdruck überreicht und geschenkt bekam und sofort am nächsten Trainingstag getragen hat.



Nach zahlreichen Stunden in 5 Monaten mit einer Vielzahl von Entwürfen, die wir zusammen mit KI und entsprechenden Bildbearbeitungsprogrammen erstellt und dann wieder verworfen haben, stand dann endlich ein akzeptables Endergebnis fest. Wir hatten bei der Erstellung im Ruhrpott-Style so viel Spaß, dass wir einen dritten Entwurf als Team gestaltet haben.



Die Teamvariante erschien uns wichtig, da wir das Zusammengehörigkeitsgefühl zu allen, die diesen Sport auf der Welt betreiben, als große Arnis-Familie herausstellen wollten. Zudem ist der Einzelne nichts ohne eine/n entsprechende/n Partner/in.



Bei unserem jährlichen Neujahrssessen wurden dann einige unserer Entwürfe mit einer lustigen PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Zum finalen Ende bekamen GM Datu Dieter Knüttel und Meister Peter Rutkowski in anerkannter Wertschätzung und für 40 Jahre Arnis im Ruhrgebiet die ersten beiden offiziellen DAV-Black-Belt-Trainingsshirts mit Rückenaufdruck überreicht.



Dieter Knüttel erhält sein bedrucktes Shirt



Uwe Müller und Michael Hackstein präsentieren ihre Trainingsshirts

Dieser Abend endete genauso fröhlich wie das Sommerlager in Karlsruhe und somit schließt sich der Kreis.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Alltagsgegenstände wie Spitzhacke auf dem Rücken und Schraubendreher in der Brusttasche 😊

P.S.: Bedanken möchten wir uns bei allen, die ihre T-Shirts zur Verfügung gestellt haben (Arne, Jana, Janet, Norbert, Ralf und Ulla) und uns beim Druck geholfen haben (Silvia und Thorsten).

Text und Fotos: Uwe Müller, 3. Klasse



Eine außergewöhnliche Modern Arnis-Prüfung in Neustadt in Holstein

Die Modern Arnis-Prüfung am 19.09.2026 in Neustadt in Holstein, die an einem Donnerstagabend stattfand, war ursprünglich als kleine Vereinsprüfung geplant und entwickelte sich zu einem besonderen Ereignis. Neben einem durchweg erfolgreichen Abschneiden aller Teilnehmer wurde sie zu einer eindrucksvollen Demonstration von Engagement, Disziplin und Leidenschaft für den Sport.

Insgesamt stellten sich fünf Prüflinge ihrer nächsten Graduierung: Zwei von ihnen traten zur Prüfung auf den Weißgurt an, zwei weitere auf Grün und ein Teilnehmer auf Braun. Die gezeigten Leistungen spiegelten sowohl solide Grundlagen als auch fortgeschrittene technische Fähigkeiten wider.

Ein besonderes Beispiel für außergewöhnlichen Einsatz lieferte Andreas B., der eigens für seine Prüfung zur 1. Klasse aus Karlsruhe angereist war – eine Strecke von rund 700 Kilometern pro Richtung. Dieses Engagement unterstreicht eindrucksvoll die Motivation und Verbundenheit innerhalb der Modern Arnis-Gemeinschaft.

Da er ohne eigenen Prüfungspartner anreiste, wurde Andreas von erfahrenen Blau-, Braun- und Schwarzgurten des FMABC unterstützt, die sich kurzfristig als Partner zur Verfügung stellten. Trotz fehlender gemeinsamer Vorbereitung gelang es ihm, sich schnell auf die wechselnden Partner einzustellen und die geforderten Techniken sicher und souverän zu demonstrieren.

Die Prüfung zeigte zudem deutlich die Qualität und Struktur des Ausbildungs- und Prüfungsprogramms im DAV, das eine einheitliche und nachhaltige Entwicklung der Sportlerinnen und Sportler gewährleistet. Abgenommen wurde die Prüfung von Meister Philipp Wolf, 6. Dan Modern Arnis und 2. Vorsitzender des DAV. Mit seiner Erfahrung und seinem geschulten Blick bewertete er die Leistungen differenziert, fair und auf hohem fachlichem Niveau.

Die Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und kontinuierliches Training für den Erfolg im Modern Arnis sind.

Text und Fotos: Philipp Wolf, 6. Dan



AKTUELLES AUS ALLER WELT

11. FMA Festival in Boracay / Philippinen vom 23.02.-28.02.2026

Das 11. FMA Festival fand dieses Jahr auf der Insel Boracay/Philippinen statt. Nach 2008 war diese Insel bereits das zweite Mal Veranstaltungsort des Festivals, diesmal aber nicht am mittlerweile sehr überfüllten White Beach, sondern auf der anderen Seite der Insel an der New Coast.

Es waren insgesamt 120 Teilnehmer/innen aus mehr als 12 Ländern für das fünftägige Trainingscamp angereist, darunter auch 24 Sportler/innen des DAV.

Unser Bundestrainer GM Datu Dieter Knüttel (10. Dan) und SM Ingo Hutschenreuter (7. Dan) waren Teil des Trainer-Teams.

Am Wochenende vor dem Festival fand in Intramuros und dem Rizal Park in Manila das 1. Sentinel Gathering statt, bei dem der DAV ebenfalls mit 20 Personen vertreten war.



vor der Lapu Lapu Statue im Rizal Park Manila



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FMA Festivals auf Boracay



Savoy Hotel Newcoast Boracay



Zurück zu den Wurzeln – das 1. Sentinel Gathering auf den Philippinen

Am 21. & 22. Februar 2026 in Manila und am 26. Februar auf Boracay, Philippinen, fand das 1. Sentinel Gathering statt und setzte damit ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Austausch und Weiterentwicklung im Modern Arnis. Sentinel bedeutet: „Hüter“ oder „Bewahrer“, in diesem Fall der philippinischen Kampfkünste.

Circa 150 Praktizierende aus 10 verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Stilrichtungen kamen zusammen, um gemeinsam zu trainieren, Erfahrungen auszutauschen und die gemeinsamen Wurzeln dieser philippinischen Kampfkunst zu würdigen. Dabei stand nicht die Abgrenzung einzelner Ansätze im Vordergrund, sondern das Verbindende – die Prinzipien, die Modern Arnis ausmachen.



Teilnehmer/innen des DAV am 1. Sentinel Gathering

Das Gathering war bewusst kein klassisches Seminar, sondern ein offenes Treffen. Techniken, Konzepte und persönliche Interpretationen wurden respektvoll geteilt. Besonders bereichernd war der generationsübergreifende Austausch zwischen erfahrenen Lehrern/innen und jüngeren Arnisadores, der zeigte, wie lebendig und wandelbar das System ist.



Training beim 1. Sentinel Gathering vor der Lapu Lapu Statue im Rizal Park Manila

Die Wahl der Veranstaltungsorte verlieh dem Treffen zusätzliche Bedeutung. Manila als kulturelles Zentrum im Rizal Park unter der Lapu Lapu Statue (offiziell als Sentinel of Freedom, also der Hüter der Freiheit, bekannt) und Boracay als Ort der Ruhe und Begegnung boten ideale Rahmenbedingungen, um sich sowohl intensiv mit der Kampfkunst als auch miteinander zu beschäftigen.

Neben dem praktischen Training entstanden viele Gespräche über die Zukunft des Modern Arnis: Wie können wir die Essenz bewahren und gleichzeitig Raum für Entwicklung lassen? Das 1. Sentinel Gathering lieferte darauf keine abschließenden Antworten – wohl aber wertvolle Impulse.

Es war mehr als ein Event. Es war ein Anfang.

Text: Michael Kieninger, 3. Dan und Ronja Langer, 2. Dan



11. FMA Festival in Boracay – von Ferdinand Tiedtke

Ich heiße Ferdinand Tiedtke und mache seit 2025 Modern Arnis beim Arnis Dresden e.V., zuvor habe ich 10 Jahre Karate Go-Ju-Ryu gemacht.

Meine Reise zu den Philippinen beginnt am 19.02.2026 in Begleitung meiner jüngeren Schwester und dauerte insgesamt rund 30 Stunden. Es ist nicht nur meine erste Reise auf die Philippinen, sondern auch meine erste Fernreise überhaupt, was die Aufregung zuvor noch verstärkt hat.

Die Reise auf die Philippinen bot mir die Gelegenheit, eine vielfältige Inselwelt mit beeindruckender Natur, kultureller Vielfalt und einzigartigen Landschaften kennenzulernen. Ein besonderer Höhepunkt war meine Teilnahme am FMA World Festival, bei dem ich Filipino Martial Arts intensiv erleben und auf ganz neue Weise kennenlernen durfte.



Ferdinand Tiedtke, 5. Klasse

Die Anreise auf die Philippinen führte mich zunächst vom Flughafen Frankfurt am Main über Peking (PEK), wo ich einen Zwischenstopp einlegte. Der Flug dorthin dauerte 9 Stunden. Während meines 12-stündigen Zwischenstopps in Peking verbrachten wir einen Tag in der Stadt und erkundeten sie auf eigene Faust. Zu dieser Zeit wurde chinesisches Neujahr gefeiert, was die Atmosphäre besonders eindrucksvoll machte. Die Straßen waren festlich geschmückt und viele Menschen waren in traditioneller Kleidung unterwegs. Außerdem hatten wir die Gelegenheit die berühmte Pekingente zu probieren, was etwas ganz Besonderes für uns war.

Die Zeit war schnell vergangen und wir setzten unsere Weiterreise über Manila nach Boracay, eine Insel der Visayas, fort. Auf Boracay angekommen erwartete uns tolles Wetter, was die Vorfreude auf das anstehende FMA-Festival steigen ließ. Eingecheckt im Hotel Savoy Boracay Newcoast ging das Training am ersten Festivaltag direkt für mich los:



Training am Strand der Newcoast Boracay

Am Nachmittag begann das Meet and Greet am Strand (Vorstellung der Großmeister/innen) und danach ging es zum Welcome-Dinner.

Im Laufe der Woche habe ich viele neue Kampf-Techniken und Taktiken gesehen und erlernt.

Während der Festival Woche hatten wir Teilnehmer/innen am Donnerstag einen „Free Day“, an dem wir uns abgesprochen

haben, auf die Hauptinsel Panay zu fahren und dort das Artist-Village Dantayan in Kalibo zu besuchen. Dort konnten wir neben traditioneller Malerei auch filipino blades und einen schönen Bonsai Garten sehen.



Mein absolutes Highlight der Woche auf Boracay war das Training mit den Großmeistern/innen sowie die perfekt organisierte Gala Night am Ende der Woche, bei der alle Großmeister/innen geehrt wurden und die 120 internationalen Teilnehmer/innen ihre Urkunde erhalten haben.

Mit einem tollen musikalischen Rahmenprogramm haben wir den letzten Abend des Festivals gemeinsam ausklingen lassen.

Am Morgen nach der Gala Night war bereits die Abreise der Teilnehmer/innen und wir verabschiedeten uns von den Großmeistern/innen.



Nach der FMA Woche auf Boracay führte mich meine Reise nach Palawan, in den Norden der Insel u.a. nach El Nido. Dort haben wir noch einen schönen Urlaub verbracht, in dem wir u.a. eine Kanutour gemacht haben, schnorcheln waren, eine Wanderung durch den Dschungel zu einem Wasserfall unternahmen, Tuktuk fahren und verschiedene Strände erkundeten.

Es war eine tolle Zeit, auf die ich gerne zurückblicke!

Text: Ferdinand Tiedtke, 5. Klasse



Die Delegation des DAV am Strand der Newcoast Boracay

Fotos: DAV, IMAFP, Dieter Knüttel, Ferdinand Tiedtke



INFORMATIONEN UND HINTERGRÜNDE

Interview mit Andreas Gräfe, 3. Dan Modern Arnis & rote Schärpe Kung Fu

Wo wohnst du?

Ich wohne in Ulm, direkt in der Stadt.

Also bist du Schüler von GM Hans Karrer?

Ja, von GM Hans Karrer bzw. von GM Jørgen Gydesen. Ich wohne in der Nähe vom TATORT-Zentrum Ulm, der Kampfkunst-Schule von GM Hans Karrer.

Wie bist du allgemein zur Kampfkunst gekommen und was hat dich dazu motiviert?

Fasziniert haben mich Kampfkünste schon als Kind durch die Kung Fu Filme. Und deshalb habe ich gedacht, Kung Fu anzufangen. Nach der Schule habe ich erst einmal mit American Football angefangen.



Andreas Gräfe (m.) mit GM Datu Dieter Knüttel (l.) und GM Brian Zawilinski (r.)

Und dann?

Mein Neffe fing bei GM Hans Karrer Kung Fu an und ich durfte einmal bei einer Prüfung von ihm zuschauen. Er hat auch immer mal etwas erzählt und da habe ich gesagt, wenn ich mit American Football aufhöre, fange ich bei Hans mit Kung Fu an, da hatte ich aber noch keine Ahnung, dass es Modern Arnis überhaupt gibt.

2009 habe ich mit American Football aufgehört und Anfang Dezember 2009 dann mit Kung Fu angefangen. Ein paar Wochen später hat Hans so ein Jahresabschlusstraining gemacht und da hat er halt auch Modern Arnis gemacht, so habe ich das kennengelernt.

Als du Arnis kennen gelernt hast, war dir sofort klar, dass du es mehr magst als Kung Fu?

Nein, noch nicht. Es hat mein Interesse geweckt, aber ich habe gesagt, ich mache jetzt erst mal eine Weile Kung Fu und fange dann später mit Modern Arnis an.

Und wie lange hast du dann Kung Fu gemacht und bis zu welcher Schärpe?

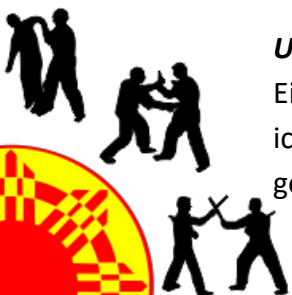
Also ich bin jetzt zurzeit bei der roten Schärpe und habe Kung Fu ganz normal weiter gemacht. Es sind es noch zwei Prüfungen bis zum Meister, die ich noch machen muss, dann habe ich meinen Meister.

Ich wusste gar nicht, dass du parallel auch noch Kung Fu machst.

Ja. Im April 2010 habe ich dann noch bei Hans mit Modern Arnis angefangen, ab und zu mache ich auch noch Nickelstick-Balintawak, aber das mache ich nicht in Ulm, sondern in Dornbirn, dort trainiere ich Nickelstick-Balintawak.

Und warum hast du dich für Arnis entschieden?

Einerseits habe ich beim Jahresabschlusstraining vom Hans mit jemand gesprochen und ich habe später noch im Internet das Video vom DAV-Sommerlager in Karlsruhe gesehen, das hat mich sehr beeindruckt.



Und dann hast du angefangen und bist offensichtlich auch dabeigeblichen, warum?

Es hat Spaß gemacht und ich habe gemerkt, dass — ähnlich wie beim Kung Fu — viel mehr dahintersteckt, als man am Anfang denkt.

Außerdem bin ich auch wegen der Menschen, die ich dadurch kennengelernt habe und immer noch kennenlerne, dabeigeblichen. In Ulm, in Baden-Württemberg, in Deutschland und auf der ganzen Welt. Manchmal fahre ich sogar nur der Menschen halber auf einen Lehrgang oder ein Event, weil ich mich freue, sie zu sehen.

Das kann ich gut verstehen, die Gemeinschaft, die wir haben, ist schon außergewöhnlich.

Ja.

Aber GM Hans Karrer ist ja auch ein ganz besonderer Trainer und jemand, der einen sehr gut an die Kampfkunst bindet, oder nicht?

Ja, das ist er und wir haben das gleiche Kampfkunst-Verständnis. Seine Art zu unterrichten und wie er Dinge weitergibt. Ich habe das jetzt erst vor kurzem, als wir ein Video für ihn und das TATORT-Zentrum Ulm gedreht haben, wieder bemerkt, dass ich mich bei ihm in der Schule sehr wohl fühle und seine Schule ein ganz besonderer Ort ist. Deshalb bin ich auch dortgeblieben.



Andreas Gräfe beim Training mit GM Hans Karrer, 9. Dan

Was unterscheidet den DAV von anderen Kampfkunstorganisationen, falls du andere kennst?

Was mir auffällt ist die Struktur beim DAV. Alles ist sehr gut organisiert. Wir Schüler machen beim DAV sehr viel selbst, wir sind ein Teil des Ganzen. Beim Nickelstick-Balintawak z.B. kommen die Einflüsse eher von den Großmeistern und das Programm ist durch sie vorgegeben. Beim FCS Kali von Tuhon Ray Dionaldo habe ich auch das Gefühl, dass es eher vom Tuhon gesteuert wird.

Meinst du also, dass die Technische Kommission des DAV und unser Datu uns viele Freiheiten in der Ausgestaltung und Mitwirkungsrechte am Modern Arnis in Deutschland einräumen?

So, wie ich das immer von Hans und von Erzählungen mitbekomme, scheint das so zu sein. Innerhalb des DAV und durch Mitentscheidung der technischen Kommission entscheidet man gemeinsam, wie unser Programm aussehen soll. Ein Beispiel dafür sind Unterschiede in den Techniken und Ausführungen von GM Hans Karrer und Datu Dieter Knüttel. In der Klassik beispielsweise, blocken wir auf den Arm als hätten wir ein Schwert, Datu Dieter Knüttel blockt sie eher auf den Stock. Beim Klassischen im 1-1.

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Eigenschaften oder Fähigkeiten, die ein erfolgreicher Kampfkünstler benötigt?

Ruhe, Konzentration und Kraft.



Kraft?

Ja, aber die Kraft entsteht aus dem Inneren. Außerdem sollte man Freude an der Sache haben.

Was macht Arnis für dich besonders?

Arnis gibt dir verschiedene Möglichkeiten. Diese Möglichkeiten entstehen dadurch, dass du einen Stock benutzt, einen anderen Gegenstand oder waffenlos arbeitest. Es entsteht eine Vielzahl von Möglichkeiten, das macht Arnis besonders.

Besteht durch die Vielzahl an Möglichkeiten und Alternativen nicht auch die Gefahr, sich zu verzetteln?

Ja, aber ich mache Arnis nicht als SV, sondern als Kampfkunst. Da gibt es viele Sachen, die sind verspielt, aber man schult dadurch auch seinen Körper, seine Reflexe, seine Reaktion, sein Sehen und sein Denken.

Da hast du recht. Also siehst du Arnis nicht unbedingt aus dem Selbstverteidigungs-Blickwinkel?

Ja, das stimmt. Das ist aber meine Ansicht über alle Kampfkünste, die ich praktiziere. Es gibt Menschen, die Kampfsport als SV machen, aber ich mache es der Kunst halber.

Welche Ziele sind für dich persönlich im Arnis die wichtigsten?

Gute Frage. Die Schulung meines Körpers, meines Geistes, aber auch die Teilnahme an der Gemeinschaft, die sich für mich durch den Sport ergibt. Und auch einfach die Freude, der Spaß an der Sache.

Also ist für dich der Weg das Ziel?

Genau das. Und das ist wieder so ein Zitat von Hans ... oder eben von Konfuzius.

Auf was hast du dich im Arnis spezialisiert und warum? Hast du Lieblingstechniken?

Lieblings-Techniken habe ich nicht so direkt. Aber ich mache gerne Sinawalis und grundsätzlich Techniken mit dem Stock.

Was fällt dir am schwierigsten bzw. was magst du nicht? Und warum?

Was mir am schwierigsten fällt, ist, mich auf meine Größe zu spezialisieren, weil dir als Schüler am Anfang immer beigebracht wird, sich auf Schläge auf den Kopf und auf die Schultern zu konzentrieren und ich sollte mich eher auf meine Augenhöhe konzentrieren, das ist bei meinen meisten Trainingspartnern der Oberkörper. Das ist es, was mir noch schwerfällt.

Was ich nicht so mag, ist Pratzen-Training, auch wenn ich weiß, dass es sehr wichtig für das Modern Arnis und den Kampfsport allgemein ist.

Warum magst du Pratzen-Training nicht gerne?

Ich denke mal, weil ich mich eher zum Stockliebhaber entwickelt habe.

Gibt es Techniken, die aufgrund deiner Größe nicht gut funktionieren?

Ja, z.B. manche Stockhebel, Nacken, Achsel. Oder auch Würger sind etwas schwierig für mich. Natürlich auch, wenn Menschen etwas kräftiger sind, da tue ich mich manchmal auch noch schwer.



Das kann ich gut verstehen. Mich als Frau nervt es manchmal, wenn es Vorurteile gibt oder meine männlichen Trainingspartner nicht unbefangen ins Training gehen. Kennst Du das?

In der Kampfkunst ist mir das noch nicht aufgefallen, aber ich kann mich noch an meine Zeiten beim American Football erinnern, wo manchmal Leute gesagt haben „Was möchte der Kleine denn da?“. Aber ich habe sie dann auf dem Spielfeld mit meinem Einsatz und meinem Willen überzeugt und gezeigt, warum ich den Sport mache.

Was machst Du, wenn es nicht läuft?

Es kann sein, dass ich mal kurz in ein Loch falle, aus dem ich mich dann aber schnell wieder raushole, bzw. mich meine Trainingspartner/in oder Trainer/in schnell wieder rausholen, weil sie mich wieder für die Sache begeistern.

Gibt es Bereiche, die im Arnis mehr oder weniger trainiert werden sollten?

Ja, vielleicht sollte die SV etwas mehr bedacht werden, denn Arnis entstand ja seinerzeit eigentlich zum Eigenschutz und man kann durch das Prinzip der Übertragbarkeit auch viele Techniken zur Selbstverteidigung einsetzen.

Unterrichtest du auch regelmäßig Arnis?

Nein. Wenn GM Hans Karrer, GM Jørgen Gydesen und M Carola Maucher nicht da sind, dann kann es sein, dass GM Hans Karrer uns fragt, ob wir das Training übernehmen. Wenn jemand sich auf eine Prüfung vorbereitet und mich fragt, ob ich ihm helfen kann, mache ich das gerne. So kann ich Gelerntes wiederholen, aufarbeiten und ab und zu auch was Neues hinzulernen.

Wie sieht dein Trainingsalltag aus?

5 Tag die Woche, davon 2 Tage wöchentlich Modern Arnis.

Was sind deine persönlichen Ziele und Ambitionen für die Zukunft bezogen auf Modern Arnis?

Ich würde gerne bald den 4. Dan machen und vielleicht - wenn es möglich ist - irgendwann den 5. Dan. Außerdem möchte ich in Bewegung bleiben und mich weiterentwickeln.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, das dir in Erinnerung geblieben ist, in Bezug auf Modern Arnis?

Mein erstes Seminar bei Datu Dieter Knüttel (ca. 2010). Ich habe recht elastische Finger, deshalb hat er mich jedes Mal zum Demonstrieren der Techniken genommen. An das Seminar kann ich mich noch gut erinnern. Über 10 Jahre später, beim Seminar in Berlin mit Bobby Taboada, hat er sich noch daran erinnert, dass ich so elastische Finger habe und hat mich zwischendurch auch immer mal wieder als Trainingspartner genommen, um zu zeigen, dass es sehr flexible Menschen gibt. Das hat mich beeindruckt, dass er es nicht vergessen hat.

Wie würdest du Modern Arnis jemandem beschreiben, der noch nie davon gehört hat? Was bedeutet es für dich und was macht es mit dir?

Wir lernen Sachen mit einem Stock, die wir später auf Alltagsgegenstände oder ins Waffenlose übertragen. So wie auch die Kampfkunst allgemein bedeutet mir das Modern Arnis sehr viel. Es hilft mir sehr für meine innere und körperliche Weiterentwicklung.



Hast du Techniken zur Selbstverteidigung schon anwenden müssen?

Nein, zum Glück noch nicht. Aber ich merke schon manchmal, wenn Menschen einen Spaß machen, z.B. mir aus Spaß eine Ohrfeige andeuten, dass ich dann unbewusst reagiere, und automatisch den Ansatz einer Technik ansetze.

Möchtest du unseren Lesern/innen noch etwas Persönliches mit auf den Weg geben?

Habt Spaß und Freude an der Sache und es steckt manchmal mehr in einem drin, als man anfangs denkt.

Lieber Andreas,

danke für deinen Besuch hier in Dortmund und dafür, dass Du dir die Zeit genommen hast, mit uns zu sprechen. Wir sehen uns bald in Ulm 😊 !

Das Interview führte: Jana Guntermann

Fotos: Andreas Gräfe



KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Deutscher Arnis Verband e.V.

Cunnersdorfer Str. 16
01458 Ottendorf-Okrilla
Ansprechpartner: **Tino Heidner**
Festnetz: 035205 – 890114
Mobil: 0176 – 64787895
geschaeftsstelle@modern-arnis.de
Erreichbar zu folgenden Zeiten:



gerade KW: Di & Do 15:00 - 18:00 Uhr
ungerade KW: Di & Do 09:00 - 12:00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de
2. Vorsitzender	Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de
Geschäftsführer	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
Sportwart	Dieter Knüttel	datu@modern-arnis.de
Kassenwart	Carsten Raum	carsten.raum@modern-arnis.de
Schriftführer	Markus Kenkmann	markus.kenkmann@modern-arnis.de
Materialwartin	Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de

Homepage

Webmaster:	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Redaktion Quartalsnewsletter

	quartalsnewsletter@modern-arnis.de
Jana Guntermann	jana.guntermann@modern-arnis.de
Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte des DAV

Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de
Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de

Bankverbindungen

Verbandskonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE90** 8707 0024 0874 1233 **01**
BIC: DEUTDEDBCHE

Materialkonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE20** 8707 0024 0874 1233 **00**
BIC: DEUTDEDBCHE

